

Diakonie-Wettbewerb 2023 ‚Wir lieben Nachbarschaft‘ zur Förderung innovativer Ehrenamtsprojekte im sozialen Nahraum

Name des Trägers: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Repperndorf

Projekttitle: „Gemeinsam schmeckt’s besser“

1. Seit wann besteht Ihr ehrenamtliches Projekt?

- seit Anfang 2023

2. Wie ist Ihr ehrenamtliches Engagement entstanden und wie hat es sich entwickelt?

Wir haben für unsere kleine Kirchengemeinde (knapp 300 Gemeindeglieder) in einem Dorf, das Stadtteil von Kitzingen ist, ein großes Gemeindehaus mit schöner großer Küche, die viel zu wenig genutzt wird. Wenn wir Veranstaltungen mit Bewirtung anbieten, laufen die immer besonders gut. Daraus ist die Idee entstanden, einmal im Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen einzuladen. Durch Corona dauerte es drei Jahre bis wir die Idee umsetzen konnten.

Wir sind Träger eines eingruppigen Kindergartens, der gleich neben Kirche und Gemeindehaus ist und kein warmes Mittagessen anbietet. Um eine Begegnung zwischen den Generationen zu ermöglichen, werden auch die ca 25 Kinder des Kindergartens zum Essen eingeladen. Sie beteiligen sich an der Vorbereitung, in dem Sie z.B. Gemüse schnippeln oder einen Nachtisch vorbereiten.

Sie bringen uns auch immer ein Tischgebet mit, das den Start des Essens anzeigt und deutlich macht, wem wir alles zu verdanken haben.

Wir bieten jetzt einmal im Monat an einem Donnerstag das Mittagessen zum Selbstkostenpreis an, das z.T. von einem Caterer geholt und zum Teil selbst gemacht wird. Es hat sich schnell ein Team gefunden, in dem auch Leute mitarbeiten, die sonst eher weniger mit der Kirchengemeinde zu tun haben.

Nach dem Mittagessen gibt es noch Kaffee und Kuchen und das Angebot, noch Zeit miteinander zu verbringen.

Das Projekt lief gleich sehr gut an. Obwohl die Leute sich zum Essen anmelden müssen, kommen inzwischen mit den Kindern zwischen 50 und 70 Personen – darunter auch nicht wenige, die sich sonst nie in der Kirchengemeinde blicken lassen. Kuchen- und Kaffeependen sind selbstverständlich. Eine große Dankbarkeit für dieses Angebot schlägt uns immer wieder entgegen. Inzwischen gibt es schon so etwas wie eine Stammbesetzung, die sich gleich zum nächsten Essen wieder anmeldet.

Einige Teilnehmende, die schlecht zu Fuß sind, werden mit dem Auto abgeholt und wieder nach Hause gebracht.

Das Team besteht aus ca 6-8 Frauen und 2 Männern, die viel Freude daran haben, weil so viel positive Resonanz zurückkommt und sie sich auch untereinander gut verstehen und zuarbeiten, auch wenn sie unterschiedlichen Generationen angehören. Sie haben auch immer wieder neue Ideen, was man anbieten könnte.

Diakonie-Wettbewerb 2023 ‚Wir lieben Nachbarschaft‘ zur Förderung innovativer Ehrenamtsprojekte im sozialen Nahraum

Name des Trägers: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Repperndorf

Projekttitle: „Gemeinsam schmeckt’s besser“

Die Preise sind bewusst sehr niedrig gehalten. Kaffee und Kuchen gibt es gratis dazu. Gerne legen die Leute dann etwas mehr Geld in das Spendenkörbchen, so dass wir ziemlich kostendeckend arbeiten können.

Es kommen vor allem ältere, alleinstehende Menschen, aber auch Familien waren schon da. Sie genießen die Möglichkeit, sich im Dorf zu treffen und auszutauschen. Das Essen beginnt um 11.30 Uhr, erst gegen 15.00 Uhr gehen die letzten nach Hause.

3. Gab es Höhe- und Tiefpunkte, kritische Phasen und besondere Erfolgserlebnisse?

Das Projekt ist noch zu neu, um eine solche Beurteilung abzugeben. Aber dass Menschen kommen, die sich sonst nie blicken lassen und beim ersten Mal auch Neuzugezogene da waren, hat uns sehr gefreut.

Wir hatten erst überlegt, auch selbst zu kochen, aber das erfordert bei diesen vielen Gästen einen zu hohen Aufwand. Die Besorgungen zu tätigen, Tische zu decken, Kaffee zu kochen und alles vorzurichten und danach wieder abzuspülen und aufzuräumen, beschäftigt alle im Team auch so schon viele Stunden.

4. Wie zeigt sich die persönliche Verbundenheit Ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen für Ihr Projekt?

Sie bringen sich mit Ihren Ideen ein, besorgen die Essensangebote, stellen zum Teil Dinge aus ihrem Haushalt zur Verfügung und machen jeden Monat wieder mit...

Diakonie-Wettbewerb 2023 ‚Wir lieben Nachbarschaft‘ zur Förderung innovativer Ehrenamtsprojekte im sozialen Nahraum

Name des Trägers: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Repperndorf

Projekttitle: „Gemeinsam schmeckt’s besser“

5. Welche Zielsetzung haben Sie für Ihr künftiges ehrenamtliches Projekt (Ausblick)?

Wir würden uns freuen, wenn die Menschen, diesen Mittag nutzen würden, um vielleicht auch miteinander etwas zu unternehmen: z.B. Karten zu spielen oder sich zum Spaziergehen zu verabreden.

6. Was ist das Besondere an Ihrem ehrenamtlichen Projekt, was ist Ihr Alleinstellungsmerkmal?

Kooperation mit dem Kindergarten, Begegnung von Jung und Alt- -wir tun etwas füreinander

7. Was ist an Ihrem Projekt initiativ?

Es gibt den Anstoß, sich im Dorf wieder mehr wahrzunehmen und aufeinander zuzugehen.

Diakonie-Wettbewerb 2023 ‚Wir lieben Nachbarschaft‘ zur Förderung innovativer Ehrenamtsprojekte im sozialen Nahraum

Name des Trägers: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Repperndorf

Projekttitle: „Gemeinsam schmeckt’s besser“

8. Bitte erläutern Sie das kirchlich-diakonische Profil Ihres Projekts in einem Satz.

Menschen unterschiedlicher Generationen nehmen einander wahr und sind füreinander da

9. Nutzen Sie digitale Medien? Wie ist Ihr Projekt digital aufgestellt?

Das Projekt wird über den Gemeindebrief beworben, der auch auf der Homepage zu finden ist.

10. Wie viele Mitarbeiter:innen haben Sie in Ihrem Projekt?

Ca 8-10

Diakonie-Wettbewerb 2023 ‚Wir lieben Nachbarschaft‘ zur Förderung innovativer Ehrenamtsprojekte im sozialen Nahraum

Name des Trägers: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Repperndorf

Projekttitle: „Gemeinsam schmeckt’s besser“

11. Kooperieren Sie mit anderen Einrichtungen, Initiativen und Organisationen bei Ihrem ehrenamtlichen Projekt?

Mit dem gemeindeeigenen Kindergarten nebenan

12. Erhalten Sie finanzielle Förderung für Ihr ehrenamtliches Projekt?

Nein, wir tragen uns durch die Unkostenbeteiligung der Teilnehmenden

Diakonie-Wettbewerb 2023 ‚Wir lieben Nachbarschaft‘ zur Förderung innovativer Ehrenamtsprojekte im sozialen Nahraum

Name des Trägers: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Repperndorf

Projekttitle: „Gemeinsam schmeckt’s besser“

13. Wofür möchten Sie das Preisgeld verwenden? Bitte beachten Sie, dass die Vergabe des Hauptpreises der Ansbacher St. Gumbertus Stiftung unter der Bedingung steht, dass das Preisgeld ausschließlich für Ihre ehrenamtliche Arbeit vor Ort verwendet wird.

Wir würden für unsere Küche noch das eine oder andere Haushaltsgerät anschaffen und die steigenden Energiekosten besser abfedern können

14. Bilder, Links und Anlagen zu Ihrem Projekt fügen Sie bitte in die pdf-Datei Ihrer Bewerbung mit ein.

15. Adressen und Kontaktpersonen

Pfarrerin Doris Bromberger

Hauptstraße 17

97320 Buchbrunn

Tel: 09321-24828

Ursula Pfister

Alte Reichsstraße 17

97318 Kitzingen-Repperndorf

Tel: 09321-6321

14. Einladeschreiben: ging beim ersten und zweiten Mal in alle Haushalte, wird nun über den Gemeindebrief beworben und beim Treffen verteilt, um Papier zu sparen

Hier die letzte Einladung:

Gemeinsam schmeckt es besser!
Herzliche Einladung!



Die Kirchengemeinde und der Kindergarten Repperndorf laden alle interessierten Bürger zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Wann: Donnerstag, 25.05.2023 um 11:30 Uhr
Wo: Gemeindehaus neben der Kirche

Es wird Fleischküchle und Kartoffelsalat geben,
sowie danach Kaffee.
Preis pro Person: **6,00 €**

Dieses gemeinsame Essen soll uns im Dorf näher zusammen bringen.
Wer will kann nach dem Essen gerne noch mit anderen zusammensitzen zum „Ratschen“,
„Karteln“ oder....

Um besser planen zu können, bitten wir um vorherige Anmeldung.
Den Abschnitt bitte bis spätestens 18.05.2023 bei
Gisela Hartmann, Am Seelein 2
oder bei Ursula Pfister, Alte Reichsstraße 17, Repperndorf
abgeben.

Bitte melden Sie sich ab, wenn Sie doch nicht kommen können.
Vielen Dank!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

PfarrerIn Doris Bromberger und Team

✂-----

Name: _____

Personenanzahl: _____

0 Fahrdienst notwendig